

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von

Wer wird Verein des Monats?

Auch in diesem Jahr suchen die Ostthüringer Zeitung und die Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt „Meinen Verein des Monats“. Gemeinnützige Vereine und OTZ-Leser können von der Aktion profitieren.

Gera. Die OTZ fördert seit dem Jahr 2009 gemeinsam mit der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt ehrenamtliches Engagement in der Region und kürzt „Meinen Verein des Monats“. Auch im achten Jahr wird die Aktion fortgesetzt. Von April bis September haben jeweils drei Vereine monatlich die Chance, in der Geraer OTZ auf einer Zeitungsseite vorgestellt zu werden. Den per Leservotum ermittelten Monatssiegern winken 1000 Euro Preisgeld.

Die Julirunde wurde mit dem Kreisverband Gera der Volkssolidarität eröffnet. In der letzten Woche folgte die Lebenshilfe Gera und heute der Verein Besondere Kinder Gera und Landkreis Greiz.

Auch die OTZ-Leser können wieder von dem Wettbewerb profitieren. Beim Abstimmen werden monatlich zehn mal 50 Euro verlost. Stimmkarten gibt es ab dem 30. Juli im Pressehaus in der Johannisstraße 8 sowie in den Filialen der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt. Einsendeschluss für den Monat Juli ist der 12. August.



Grundstock für eigene Vereinsräume

Mit den 1000 Euro würde der Verein versuchen, die Grundlage zur Anmietung eigener Räumlichkeiten zu schaffen, um die Arbeit auch in Zukunft fortsetzen zu können.

Von Martin Hauswald

Gera. Für Sonja Sellner steht recht schnell fest, was sie mit den 1000 Euro machen möchte, falls der Verein „Besondere Kinder Gera und Landkreis Greiz“ tatsächlich zum „Verein des Monats“ gewählt wird. Das Geld soll schon einen ersten Grundstock für eigene Vereinsräume bilden. „Ein fester Standort ist für uns wirklich das Wichtigste“, erklärt die Vereinsvorsitzende. So soll das Projekt auch in Zukunft weiter vorangetrieben werden. Die Mitglieder wollen weitere Veranstaltungen für Betroffene anbieten. Etwas das bisher immer wieder an den räumlichen Möglichkeiten des Vereins scheitert.

Zentraler Standort als vorrangiges Vereinsziel

Nur mit einem zentralen Standort des Vereins könnte die Vereinsarbeit auch in Zukunft aktiv fortgesetzt und auch verstärkt werden. Außerdem mache sich mittlerweile auch die Bürokratie bemerkbar, wie Sellner anfügt: „Der ganze Papierkram liegt bei mir Zuhause. Deshalb wäre es wirklich schön, eigene Büroräume zu haben.“ Damit könnte die Vereinsarbeit deutlich professionalisiert werden, ist sich Sellner sicher.



Schon alltägliche Sachen, wie das Besuchen eines Spielplatzes, kann für Eltern mit besonderen Kindern zur Herausforderung werden. Hier möchte der Verein Unterstützung leisten, damit die Eltern den Alltag selbst bewältigen können. Foto: Martin Hauswald

Sich den Kummer von der Seele reden

Der Verein „Besondere Kinder Gera und Landkreis Greiz“ kümmert sich um Familien mit verhaltensauffälligen Kindern. Dabei verstehen sich die Mitglieder vor allem als Erstkontaktstelle und „Sorgen-telefon“ für Betroffene.

Von Martin Hauswald

Gera. Sonja Sellner und Claudia Patzer vom Verein „Besondere Kinder Gera und Landkreis Greiz e.V.“ sitzen in der Geraer Redaktion und erzählen. Und es gibt eine Menge zu erzählen. Was die beiden Frauen zu berichten haben, hat mit Theorie wenig zu tun. Sie reden von eigenen Erfahrungen und Erlebnissen, von der harten Realität. Sie wissen, was es bedeutet auf Unverständnis zu stoßen, belächelt und abgetan zu werden. Die Entstehung des Vereinsnamens rühre daher, so Sellner, dass der Verein die Eltern anspricht, für die Worte „besonders“ oder „anders“ im Alltag oft mit ihren Kindern in Verbindung gebracht sehen.

Ansprechpartner für Betroffene sein

Kinder, die mit Diagnosen wie Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS), Autismus, Entwicklungsstörungen, Epilepsie, Hör- und Sprachproblemen leben müssen. Natürlich sei diese Aufzählung von Diagnosen nur beispielhaft, so Claudia Patzer. Der Verein spricht aber auch Eltern an, welche zwar noch keine ärztliche Diagnose in den Händen halten. Diese Eltern müssten noch intensiver aufgefangen werden, um sie zu stärken, so Sellner. Aufgrund dieser Erfahrungen

hat sich im August 2012 zunächst eine Selbsthilfegruppe von betroffenen Eltern gegründet, wie Sellner erklärt. Hier sei es zunächst darum gegangen, über die eigenen Erfahrungen mit der Problematik zu reden, einen Ansprechpartner zu finden und sich gegenseitig Mut zu machen. „Es ging darum, mit den anderen Eltern ins Gespräch zu kommen und auch

Gemeinsamkeiten zu entdecken“, sagt die Vereinsvorsitzende. So habe sich schnell gezeigt, dass es in Gera und im Landkreis Greiz viele Eltern mit ähnlichen Problemen gegeben habe. Eltern, die auf der Suche nach einem Ansprechpartner gewesen wären. Welche Schule kann mein Kind am besten besuchen? Welche Unterstützung gibt es? Kann ein Behinderten-

ausweis beantragt werden? Welche Kliniken und Ärzte sind auf die Behandlung von besonderen Kindern spezialisiert? Für solche Fragen sollte ein fester Ansprechpartner gefunden werden. So kam es im Januar 2014 zur Gründung des Vereins „Besondere Kinder Gera und Landkreis Greiz“. Heute verstehen sich die Mitglieder als Erstkontaktstelle für Eltern mit

besonderen Kindern. Vor allem das Reden sei ein wichtiger Aspekt der Vereinsarbeit, wie Sellner anfügt. So stelle die Selbsthilfegruppe immer noch einen festen Bestandteil der „Besonderen Kinder Gera und Landkreis Greiz“ dar. „Viele der Betroffenen sagen uns, dass sie die Treffen immer erlösend finden, sich die Probleme von der Seele reden zu können“, meint die Vereinsvorsitzende.

Kontakt auch über soziale Medien

Aber auch die sozialen Medien würden eine immer größere Rolle einnehmen. So würde der Austausch auch viel über Kontakte wie WhatsApp oder Facebook laufen.

Auch so käme viel Feedback für die Eltern aus dem Verein und von Eltern, die bereits mit ähnlichen Situationen Erfahrung gesammelt hätten, ergänzt Sellner. „Wir sind fast ein kleines Sorgen-telefon“, sagt Sellner. So möchten etwa 40 Prozent vor allem eine Auskunft zum Beispiel über mögliche Unterstützung. Dabei sehen Sellner und Patzer die „Besonderen Kinder Gera und Landkreis Greiz“ eher als kleinen Verein mit etwa 20 festen Mitgliedern. Aber die Zahl der Nichtmitglieder um den Verein und in der Selbsthilfegruppe sei um einiges größer.

Trotzdem versucht der Verein sich aktiv für Eltern mit besonderen Kindern einzusetzen. So ist der Verein auch Mitglied der Geraer „Initiative Handicap Gera“. Die Initiative setzt sich für Menschen mit Behinderung ein. Auch hier sollen die besonderen Kinder in Gera und Greiz eine Stimme erhalten.

Erstkontakt für betroffene Eltern

2014 hat sich der Verein gegründet, der aus einer Selbsthilfegruppe hervorgegangen ist. Die Mitglieder wollen Ansprechpartner sein.

- Seinen Ursprung hat der Verein „Besondere Kinder Gera und Landkreis Greiz“ in der 2012 gegründeten Selbsthilfegruppe für Eltern mit besonderen Kindern. Im Januar 2014 folgte dann die Gründung des Vereins, um einen permanenten Ansprechpartner für die Eltern von besonderen Kindern zu schaffen.
- Die Mitglieder verstehen sich als Erstkontaktstelle für Eltern deren Kinder zum Beispiel mit der Diagnose ADHS, Autismus, Stoffwechselerkrankungen oder Verhaltensstörungen leben müssen. Zudem können sich auch Eltern an den Verein wenden, die noch keine ärztliche Diagnose erhalten haben.
- Zentral für den Verein ist die Hilfe zur Selbsthilfe. So soll Betroffenen die Möglichkeit gegeben werden, ihren Alltag selbst zu bewältigen. Aus diesem Grund bildet die Selbsthilfegruppe immer noch einen zentralen Bestandteil



Das Logo des Vereins „Besondere Kinder Gera und Landkreis Greiz“.

der Vereinsarbeit. Hinzu kommt auch die selbst aufbaute Bibliothek, die vor allem auf Ratgeber und weniger auf Fachliteratur zu den genannten Krankheiten setzt. Eltern und Kindern soll geholfen werden, sich im Alltag zurecht zu finden.

- Der Verein veranstaltet zudem gemeinsame Wanderungen, Bastelnachmittage, Weihnachtsfeiern und das große Sommerfest für Vereinsmitglieder, Eltern und Kinder.
- Der Mitgliedsbeitrag beträgt 60 Euro im Jahr. Der Verein bietet passive Mitgliedschaften an, um die Arbeit mit den betroffenen Eltern und Kindern zu unterstützen.
- Die Selbsthilfegruppe trifft sich alle paar Wochen in der Ergotherapie Ute Mehlhorn in der Feuerbachstraße 9 in Gera. Das nächste Treffen ist für den 12. August geplant.
- Kontakt zum Verein: E-Mail info@besondere-kinder-gera.de

Der Verein im Internet: www.besondere-kinder-gera.de



Claudia Patzer (l) und Sonja Sellner vom Verein „Besondere Kinder Gera-Greiz“ zum Interview vor der OTZ-Redaktion in Gera. Foto: Martin Hauswald

Hilfe zur Selbsthilfe leisten und Visionen für die Zukunft



Christiane Berndt-Fröhlich (l) und Claudia Patzer zeigen die Spielwand im Park der Jugend, die der Verein geholfen hat aufzubauen. Foto: Martin Hauswald

Neben regelmäßigen Gesprächsrunden organisiert der Verein auch gemeinsame Feste und Wanderungen. Der Aufbau einer eigenen Bibliothek ist einer der ersten Erfolge.

Von Martin Hauswald

Gera. Es wird viel geredet beim Verein „Besondere Kinder Gera und Landkreis Greiz“. Die Selbsthilfegruppe gehört zum festen Bestandteil des Vereins. Alle paar Wochen treffen sich Mitglieder und Betroffene in Gera-Untermhaus, in den Räumen von Ergotherapeutin Ute Mehlhorn. Über eigene Räume verfügt der Verein noch nicht. Ein Zustand, den Sonja Sellner, Vereinsvorsitzende, und Schriftführerin Claudia Patzer gern ändern würden. Die beiden Frauen haben auch eine Vision, wo es mit dem Verein einmal hinge-

hen soll. „Wir würden gern ein Beratungszentrum aufbauen“, erklärt Sellner: „Damit die Eltern immer eine Anlaufstation haben.“ Damit könnten auch die Angebote für die Kinder zum Beispiel mit ADHS ausgebaut werden. Vieles scheitert noch an den Räumlichkeiten. Für den Verein wäre dies ein großes Ziel, denn obwohl die Stadt Gera von den Angeboten für Familien gut abgedeckt sei, kann der Verein diese Angebote meistens mit seinen besonderen Kindern nicht nutzen, meint Sellner.

Obwohl noch die festen Räume fehlen, bedeutet das nicht, dass der Verein in der Vergangenheit untätig geblieben wäre. Neben den regelmäßigen Treffen der Selbsthilfegruppe gehören auch das Sommerfest und Bastelnachmittage mittlerweile zum festen Programm. Auch gemeinsame Wandertouren hat

der Verein bereits organisiert. Ein Erfolg der „Besonderen Kinder Gera und Landkreis Greiz“ ist zudem der Aufbau einer eigenen Bibliothek rund um das Thema Hilfe zur Selbsthilfe. Die Bücherliste steht auf der Internetseite des Vereins und bietet vor allem Literatur, die Aufklärung über das Thema verhaltensauffällige Kinder beinhaltet. Dabei bietet die Bibliothek Ratgeber-Bücher und keine Fachliteratur, wie Sellner betont. Auch für die Zukunft hat der Verein eine Vision. So wünschen sich die Mitglieder einen Inklusionsspielplatz, der auch die Bedürfnisse von Kindern mit ADHS und anderen Verhaltensauffälligkeiten berücksichtige. Erste Erfolge auf diesem Gebiet kann der Verein vorweisen. So haben die Mitglieder mit anderen Vereinen eine Spielwand im Park der Jugend geschaffen.